Bauschutt oder Bauschatz? -

Ein interaktives Planspiel über Abriss, Nachhaltigkeit und Beteiligung

*Willkommen in **Betonía**, einer kleinen Stadt mit etwa **15.000 Einwohner*innen** gelegen im mitteleuropäischen Land Structura.*
*Die Stadt ist bekannt für ihre charmante Altstadt, ihre Nähe zur Natur – und für ein großes Problem: das alte **Gemeindezentrum am Stadtpark.***



Das Gebäude stammt aus den 1960er Jahren und war einst das Herz des kulturellen Lebens in Betonía. Heute ist es in die Jahre gekommen. Die Heizung fällt regelmäßig aus, die Bausubstanz ist marode, die Energiebilanz katastrophal. Eine aufwändige Grundsanierung wäre nötig – aber die Stadt hat nicht genug Geld, um die Kosten zu stemmen. Viele sprechen bereits vom „Ende“ des Gebäudes.

Ein Investor ist bereit, das Grundstück zu übernehmen. Sein Plan: **Abriss des Gemeindezentrums und Bau eines modernen Wohnkomplexes** – schnell, günstig und ohne große Rücksicht auf Nachhaltigkeit oder Recycling der alten Baumaterialien. Leider gibt es in Structura auch keine gesetzlichen Regelungen, die Vorschriften für den Abriss eines Gebäudes festlegen. Für die Stadtverwaltung klingt der Deal verlockend: keine Kosten mehr, moderne Wohnungen, neue Steuereinnahmen?

Doch in Betonía regt sich Widerstand: Umweltgruppen, junge Aktivist*innen, ältere Bürger*innen mit Erinnerungen an das Gebäude – viele wollen, dass nachhaltiger und transparenter mit dem Abriss umgegangen wird. Wie kann man das Gebäude umweltschonend abreißen? Könnte man nicht zumindest Teile recyceln oder weiterverwenden? Gibt es Alternativen zum Komplettabriss?

Der Stadtrat hat deshalb eine öffentliche Versammlung einberufen. Vertreter*innen verschiedener Gruppen sollen ihre Positionen vorstellen, diskutieren – und vielleicht gemeinsam eine Lösung finden.